

## Sie möchten Ihr Leitungswasser unbedenklich konsumieren?

Eine Keimbildung in der Installation können Sie durch gezielte Maßnahmen verhindern.

### Fünf Tipps für den Alltag:

- Wasser muss fließen. Spülen Sie unregelmäßig genutzte Wasserhähne möglichst alle 72 Stunden für etwa drei Minuten durch.
- Nach längerer Abwesenheit (Tage oder Wochen) die Leitungen so lange spülen bis deutlich kühleres Wasser nachläuft. Entfernen Sie mindestens einmal im Jahr alle Strahlregler an den Wasserhähnen, um sie zu säubern und zu entkalken.
- Stellen Sie die Temperatur im Wasserboiler/ Wasserspeicher auf mindestens 60 Grad Celsius.
- Trinkwasser-Installationen sollten regelmäßig gewartet werden, damit sie nicht zu einer Infektionsquelle werden. Lassen Sie die Technik durch eine Fachfirma prüfen: Wie steht es um Totleitungen, Dämmung und Speichervolumen?

## Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Landeshauptstadt Stuttgart  
**Gesundheitsamt**  
Trinkwasser- und Umwelthygiene  
Schloßstraße 91  
70176 Stuttgart  
E-Mail: [trinkwasser@stuttgart.de](mailto:trinkwasser@stuttgart.de)  
[stuttgart.de/trinkwasser](http://stuttgart.de/trinkwasser)



GESUND  
durchs Leben

GESUND  
durchs Leben

## Trinkwasser

# So beugen Sie Legionellen und Keimen vor

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation  
Juni 2024

## Legionellen

Unser Trinkwasser unterliegt besonders strengen Kontrollen. Legionellen können sich unter bestimmten Gegebenheiten in der Trinkwasser-Installation vermehren. Mit gezielten Maßnahmen lässt sich einer solchen Verunreinigung jedoch vorbeugen.

Legionellen sind Bakterien. In geringer Anzahl sind sie natürlicher Bestandteil des Grundwassers und von Oberflächengewässern. Bei einer erhöhten Konzentration im Trinkwasser können sie allerdings die Krankheit Legionellose verursachen. Legionellen sind weltweit verbreitet; 57 verschiedene Arten des Erregers sind bekannt. Die Bakterien erweisen sich als sehr resistent gegen Umwelteinflüsse.



### Hier kommen Legionellen vor:

- Hausinstallationen (vorwiegend Warmwasser)
- Rückkühlwerke/Kühltürme
- Schwimm-/Badebecken mit Versprudelung (Whirlpool, Massageliegen)
- Dentaleinheiten beim Zahnarzt
- Autowaschanlagen
- Springbrunnen

### Lebensbedingungen:

- Stehendes Wasser führt zu einer Biofilmbildung.
- Rohrleitungen mit Ablagerungen wie Sedimenten oder Biofilmen führen den Mikroorganismen Nährstoffe zu.

### Vermehrung:

- bei Temperaturen zwischen 25 und 45 Grad Celsius
- in stehendem Wasser (Stagnation)

### Absterben:

- bei Temperaturen über 60 Grad Celsius

**Die deutsche Trinkwasserverordnung legt fest, dass pro 100 ml Wasser nicht mehr als 100 koloniebildende Einheiten (KBE) vorliegen dürfen. Wird dieser Wert überschritten, muss dies unverzüglich dem zuständigen Gesundheitsamt gemeldet werden.**

## Legionellose

Die Erkrankung wird durch das Einatmen von legionellenhaltigem Wasserdampf (Aerosole) verursacht. Die Krankheit wurde erstmals 1976 diagnostiziert, seit 2001 ist sie meldepflichtig. In Deutschland werden jährlich rund 600 Fälle gemeldet. Die Dunkelziffer wird weitaus höher geschätzt.

### Krankheitsverläufe:

- schwerer Verlauf: Legionärskrankheit (Lungenentzündung)
- leichter Verlauf: Pontiac-Fieber (grippeähnliche Symptome)

### Symptome:

- zu Beginn Unwohlsein, Kopf-/Gliederschmerzen, Reizhusten, dann Brustschmerzen, Schüttelfrost, Fieber (39 bis 40,5 Grad Celsius), gelegentlich Durchfall und Erbrechen
- wenn das zentrale Nervensystem betroffen ist: Verwirrtheit und Benommenheit, Lungenentzündung, weitere Verschlechterung bis hin zum Tod

### Risikogruppen:

- Menschen mit geschwächtem Immunsystem: ältere Menschen/chronisch Erkrankte, z. B. Diabetiker, Organtransplantierte, Chemo-Patienten, Personen mit Kortison-Therapie, bei exzessivem Nikotin- und Alkoholmissbrauch

### Behandlung:

- Antibiotikatherapie